

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 175.

Dienstag, den 24. Juni.

1845.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Candidaten-Prüfung betreffend.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächsten Michaelistermin zum Examen pro candidatura zu melden, werden hiermit auf den Inhalt der 9. §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich den sub 4. bemerkten Beifügen bis zum

**2. August dieses Jahres**

in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection (Postgebäude) abzugeben, oder so viel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei dahin einzusenden.

Leipzig, am 23. Juni 1845.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.  
von Broitzem.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Candidaten-Prüfung für höhere Schulämter betreffend.

Die Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamts zu Leipzig veranlaßt hierdurch alle Diejenigen, welche gesonnen sind, sich zu den vor Michaelis dieses Jahres abzuhaltenden **Candidatenprüfungen** für höhere Schulämter anzumelden, ihre Gesuche um Zulassung zu denselben bis zum

**2. August dieses Jahres**

in der Kanzlei der Königlichen Kreis-Direction alhier (Postgebäude) einzureichen oder was die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamts“ portofrei dahin einzusenden.

In diesen Gesuchen ist bestimmt anzugeben, in welchen Lehrfächern sich die Exspectanten der **speciellen Prüfung** (§. 7. des Regulativs) unterwerfen wollen; zugleich aber sind zum Nachweis der, §. 4. unter a. und b. vorgeschriebenen Erfordernisse und sonst, die im §. 5. sub a. bis d. genannten Zeugnisse und Eingaben beizufügen, worauf die Prüfungs-Commission, wenn bei allen diesen Eingaben kein Bedenken stattfindet, die Ansuchenden zur Prüfung vorladen wird.

Leipzig, den 23. Juni 1845.

Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamts.  
von Broitzem.

### Bekanntmachung, die öffentlichen Badeplätze betreffend.

Das bisher von Zeit zu Zeit und noch vor einigen Tagen stattgefundene Anschwellen der Flüsse hat bis jetzt nicht gestattet, diejenigen Stellen in der Elster hinter der großen Funkenburg und in der alten Pleiße zwischen der Saubrücke und dem Schwimmschiffen Garten, welche früher als öffentliche Badeplätze benutzt worden sind, als solche zu bezeichnen, an welchen öffentlich gebadet werden kann.

Sobald der Stand des Wassers das Baden an diesen bisher als öffentliche Badeplätze benutzten Stellen ohne Gefahr gestattet, werden wir dies bekannt machen, auch den Anfang und das Ende des Bades gehörig bezeichnen lassen.

So lange dies nicht geschehen ist, bleibt das Baden an den vorgedachten Stellen verboten.

Leipzig, den 23. Juni 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### An den Denkmälern zweier Welten.\*)

Seid mir gegrüßt! Hügel der Todten! Mit heitliger Ehrfurcht nahe ich mich Euern ehrwürdigen Denkmälern, die mit frommer Hand die jüngere Welt ihren entschlafenen Vätern setzte. Tausend Gedanken bilden sich in meiner Seele, die sich bald in das traurige Gewand der Sehnsucht, bald in das Gewand froher Hoffnungen hüllen. Hier ruhen also Geschlechter aus den grauen Zeiten der Vorwelt, und jeder von uns wird einst so an ihrer Seite schlafen, den Schlaf, den nur die Stimme des Schicksals zu heben vermag; hier ist des Schicksals Entscheidung.

Ach der stolze Mensch baut sich Palläste von Marmor, trogend

\*) Aus Hackers Ichnatologie.

der Zeit, als würde er ewig leben, und ein kleiner Hügel schließt seine ganze Größe ein. Kaum meldet noch ein Stein seinen Namen, und ohne Schauder an seine ehemalige Größe und ohne Furcht, an Ketten geschmiedet, seines Namens Gewicht zu fühlen, lieft man ihn und jedes Gefühl bleibt kalt, da keine Erinnerung ein lebendiges Bild von ihm in unserm Gedächtnisse vorfand. Ungestrast nagt der Wurm an seinen Bebeinen, achtet der Hoheit nicht, an deren Ueberresten er jetzt schweigt. Dies ist das Ende aller menschlichen Dinge.

Doch aus diesem Gesichtspuncte darf ich Euch nicht betrachten, wenn nicht meine ganze Sinnlichkeit erwachen und erschüttert die Furcht alle meine Nerven durchbeben soll!



So dachte ich und setzte mich schweigend an einem Kreuze nieder, dessen goldene Schrift der Regen des Himmels fast ganz verwischt hatte.

Da war es, als umschwebte mich der Geist des Entschlafenen, auf dessen Hügel ich saß!!

Seufze nicht, Sterblicher, schien er mir zuzuflüstern. Zwar ist hier das Ziel menschlicher Größe. Im modernden Staubendet die Herrlichkeit deiner Brüder, aber glänzender als je irdische Größe hinieden, strahlt dort eine Herrlichkeit, die nie im Staubendet, die nie beim raschen Laufe der Zeit, nie in die Arme der Vergänglichkeit sinkt. Schwer ist zwar der Schritt ins Grab, aber ist er gethan, dann fällt der Rebel vom Auge und der entfesselte Geist freut sich am Grabe der glänzendsten Aussicht!

Lange saß ich und schweigend den Blick an den Himmel geheftet, und dachte den großen Gedanken der Ruhe und der bessern Welt, als auf einmal der Mond im hellen Silberlicht aus den Wolken hervortrat. Scheinst du auch, sprach ich, stiller Gefährde der Nacht, im Thale des Todes so mild und freundlich? Und kein Auge sieht dich von allen diesen Entschlafenen!

Doch wohl ist manchem hier, fern von deinem sanften Schimmer, der einst vom Neide verfolgt, vom Menschenhass niedergedrückt, nie anders, als mit thränendem Auge zu dir ausblickt. Wohl ist manchem, auch wohl in diesem undurchdringlichen Dunkel des Grabes, der auf einem schmerzhaften Kranklager nur wenige Tage fröhlicher Heiterkeit zählte und unter tausend körperlichen Leiden deiner Erscheinung, o Mond, mit Furcht entgegenschauend und seines Schmerzes doppelte Kraft beim einsamen Durchwachen trauriger Nächte im Voraus ahnete!

O wie bitter wäre das Scheiden, wie traurig, Hügel des Todes, euer Anblick, wie ungerne würden wir uns an Grab und Verwesung erinnern, wenn nicht die unvollkommene Natur selbst endlich nach dem Ziele der Auflösung hinstrebe, wenn nicht Schmerz und Leiden in vielfacher Gestalt uns die Ruhe wünschen ließen, die wir nur im Grabe erwarten können! Scheine also glänzender Mond im Thale des Todes! Versilbere die Hügel umher! Glänze in jeglichem Tropfen, der vom Thau geformt, auf dem Moose der Gräber sich bildet! Sehen dich auch die Bewohner der stillen Gräber nicht; so breitest du doch sanfte Wehmuth umher und ladest in dieser feierlichen Stille die lebenden Brüder zu den erhabensten Betrachtungen ein. Oft werde ich hier weilen, denn feierlicher ist mir dein Glanz in diesen Gefilden, bis sich einst auch mein Grab unter diesen Gräbern heben wird!

Alles ist Ruhe hier! Kein Seufzer hemmt den Fußtritt des Wanderers! Keine Thräne strömt hier aus den Augen des Leidenden! Ach! Sterbliche, ihr seufzet über die Leiden der Welt, über Elend und Kummer, und schaudert doch zurück, wenn die Stunde der Ruhe kommt, wenn das freundliche Grab sich öffnet, um eure leidende Hülle zu empfangen? Doch diese Furcht ist das Erbtheil der irdischen Natur! Besucht mit mir die heiligen Gräber! Die Bekanntschaft mit dem Tode ist die nützlichste für dieses Leben! Nie reut sie mich! Ich lernte den Werth irdischer Dinge schätzen, faßte Vertrauen zum Vater des Himmels, der diesen Staub sammelt, und auch mich einst zu meiner Vollendung rufen wird, und mein Herz strömte in unnennbarer Empfindung hin!

Das Geräusche der Welt giebt wenig Freude für mich! Fast

immer sah ich die Tugend hier weilen! hörte die Unschuld seufzen! sahe Thränen der Wittwen um ihre Verfolger, hörte den armen Verlassenen an der hohen Pforte eines Palastes um eine kleine Gabe flehen, die man ihm endlich mit Widerwillen und Verachtung reichte! sahe, wie das Verdienst vom Stolze und Neide der Kinder des Glücks niedergedrückt und von den Staubwolken der Prahlerei und Ehrsucht verdunkelt umhergleicht, Dornen bricht und einzelne Lehren nur auf den Aeckern der Reichen lesen darf, wenn der Begüterte schweigt und die Geschenke der freigebigen Natur im Taumel des Genusses ohne Sorgen verbraucht, und hundert Arme an seinem Pfluge ziehn, um im Schweisse des Angesichts den Ertrag seiner Güter in seine vollen Schatzkammern zu liefern! Hier sahe ich Menschenblut, von Menschen vergossen, wie Wasserströme dahin fließen, um das Haupt eines Einzigen mit Lorbeern des Ruhms zu krönen und ihn als Held und Sieger auf die oberste Stufe selbst erdachter irdischer Größe hinaufzusetzen!

Aber hier an diesen einsamen Gräbern weint weder die Unschuld, noch seufzt der Arme nach Unterhalt, noch jammert die Witwe, noch ächzt unter Verzückungen der blutende Krieger, hier rasseln nicht Ketten der Knechtschaft! hier haucht nicht die Zwietracht ihren vergifteten Athem! Ach wie wohl, wie wohl ist mir unter diesen leblosen Denkmälern! Und wie wohl wird mir einst sein, wenn ich nicht wieder zurückkehren werde aus dieser ruhevollen Stille in die tobende Welt; wenn dies ängstlich klopfende Herz einst ruhen wird unter einem Hügel von hervorkeimendem Grase!

### Perpetuum Mobile.

Durch den in Nr. 173 d. Bl. enthaltenen Aufsatz, über die Erfindung des betreffenden Mobils, sieht sich der Unterzeichnete zu nachstehender Erklärung genöthigt:

Aus diesem Aufsatz eines unbekanntes St. geht hervor, daß die beiden darin angeführten Gründe, durch welche plötzlich unsere ganze Erfindung in Nichts zusammensinken soll, nicht, wie es sein sollte, die Frucht einer klaren Ueberzeugung, sondern bloß die Folge eines mangelhaften Vergleichs der in unserer Schrift aufgestellten Resultate sind; weshalb es hier zweckmäßig sein wird, diese Gründe, worauf sich seine ganze voreilige Kritik stützt, so gleich etwas näher zu beleuchten.

Der erste Grund enthält eine merkwürdige Verwechslung der Reibung eines auf- und niedergehenden Kolbens oder Gefäßes. Denn unter dieser Reibung kann man sich erstens diejenige vorstellen, welche an den Seiten, also an den Wänden des Saugwerks stattfindet; zweitens aber noch diejenige, welche der Kolben dadurch erleidet, daß er sich durch das Wasser hindurchdrängen muß, was allemal durch das Gewicht des Kolbens zu bewerkstelligen ist. Von der erstern Reibung, welche bei einem Kolben oder hohlen Gefäß, wenn beide von gleichem Umfang sind, sich allemal gleichbleiben muß, kann bei dem Vortheil der neuen Konstruktion gar keine Rede sein, wohl aber von der letztern, welche bei dem Sauggefäß ganz wegfällt. Nun will aber Herr St. gerade die erstere Reibung gemeint haben, also den Sinn ganz an den unrichtigen Ort legen.

Der zweite Grund ferner, welcher nun vollends unserer Erfindung den Saraus machen will, zeigt recht deutlich, daß Herr St. unsere kleine Schrift nicht einmal ordentlich durchgelesen, viel weniger gehörig durchdacht hat; indem er lediglich an der Pumps-Construktion sein Interesse findet, ohne sich weiter um die Anwendung derselben, die wir doch wohl mit aller Deutlichkeit auseinandergesetzt haben, zu kümmern. Um hier nicht zu umständlich zu werden, wollen wir einmal ganz in dem Sinne des Herrn St. annehmen, daß die unter dem Sauggefäß befindliche

Flüssigkeit wirklich mit dem ganzen Gewicht ihrer Masse gehoben werden müsse. Sehen wir ferner, wenn wir nicht den ganzen Inhalt unserer Schrift wiederholen sollen, ausschließlich bloß das General-Mobil Fig. 14 voraus, so ist klar, daß bei obiger Annahme bloß die Höhe des Mobils um so viel größer angenommen werden darf, als die Höhe des Sauggefäßes beträgt, und wir erhalten, wenn alles Uebrige unverändert bleibt, genau wieder dieselbe Kraft, welche sich in der Theorie des Mobils deutlich berechnet findet; hierdurch wird sich der unbekannte Herr St., wenn er sonst sich die Mühe nehmen will, sich mit der ganz einfachen Theorie des Mobils etwas besser vertraut zu machen, vollständig befriedigt finden, und zu der Ueberzeugung gelangen, daß er den Grund unserer Erfindung in einem Punkte suchte, auf welchen es in der Hauptsache gar nicht ankommt.

A. F. Vogel.

**Entgegnung**

auf die Erwiderung (des angeblichen Niethmanns?).  
Lieber Freund und Anhänger der Strenge und Rücksichtslosigkeit, Deine Erwiderung kommt sehr matt und lächerlich spät

hinterher gehinkt. Wie Du Dich auch abquälen magst, aus schwarz weiß zu machen — auf immer und ewig bleibt es in allen Beziehungen eine für den gebildeten und denkenden Menschen trostreiche Wahrheit: daß neben strengem Rechte schonungsvolle und humane Billigkeit sowohl im Privatleben, als auch bei Gerichten bestehen soll. Daß übrigens ein Niethmann so offenbar zum Nachtheile seiner eigenen Partei sprechen sollte, ist mehr als unbegreiflich, und eine verkappte anonyme Erwiderung verdiente eigentlich gar keine Beachtung. Basta! E. Albert.

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 15. bis 21. Juni 1845.

Für 7803 Personen . . . . . 6801  $\frac{1}{2}$  2 Ngr  
Für Güter etc. . . . . 4003  $\frac{1}{2}$  21  $\frac{1}{2}$  Ngr  
Summa 10804  $\frac{1}{2}$  23  $\frac{1}{2}$  Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Garfort, Vorsitzender.  
F. Basse, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

**Börse in Leipzig, am 23. Juni 1845.**

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140 $\frac{1}{2}$	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	12*)	S. erbländ. Pfand- v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$	—	Ausmünzungs-Fussc auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	„ lausitzer do. . 3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Molländ. Ducat. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	„ do do. . 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S. —	111 $\frac{1}{2}$	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	6	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	108 $\frac{1}{2}$
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. . à 65 $\frac{1}{2}$ As . do.	—	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Passir . do. do. . à 65 As . do.	—	4 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57	—	Conv.-Species und Gulden . do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	96
in S. W.	k. S. —	—	Idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$	—	117 $\frac{1}{2}$
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$ ) . . . .	—	106 $\frac{1}{2}$
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 149 $\frac{1}{2}$	—	Silber . do. do. . do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	81 $\frac{1}{2}$
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80 $\frac{1}{2}$	—	<b>Staatspapiere, Actien</b>	—	—	do. do. . à 4 $\frac{1}{2}$ . do. do.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 79 $\frac{1}{2}$	—	etc., excl. Zinsen.	—	—	do. do. . à 3 $\frac{1}{2}$ . do. do.	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	k. S. 104 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Staatsp. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	95	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss	—	—
à 12 K. 8 G. . . . auf 100	k. S. —	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	99	Wien. B.-Act. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	164
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem . do	k. S. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	98 $\frac{1}{2}$	Leipz. do. à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
			à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	131	—
			à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. { kleinere . . .	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
			K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	—	—
			à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—
			Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—
			à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	95	excl. Zinsen . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{1}{2}$	—
			kleinere . . .	—	—	Chemn.-Ries. E.-A. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$
				—	—	Löb-Zitt. Eis.-A. excl. Z. pr. 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
				—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien	—	—
				—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr.  
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Dienstag den 24. Juni 1845:

**Er geht aufs Land.**

Lustspiel in 3 Acten, nach dem Französischen von L. Robert.

Personen:

- Commerzienrath Friedrich Robert, . . . Herr Meigner.
- Clementine, seine Frau, . . . . . Fräul. Baumeister.
- Frau von Schwandberg, deren Mutter, . . . Frau Cicke.
- Pauline, Roberts Schwester, . . . . . Fräul. Bernhard.
- Frau von Flittern, eine junge Witwe, . . . Frau Dessoir.
- Cäsar Warren, Fregatten-Captain, . . . Herr Richter.
- Berg, Kesslor, . . . . . Linke.
- Rath Schalken, Hausfreund bei Robert . . . . . Marr.
- Betty, Kammermädchen bei Frau von Flittern, Fräul. Höfler.
- Ein Bedienter Roberts, . . . . . Herr Anschütz.
- Ein Kammermädchen Clementines, . . . Fräul. Carl.
- Ein Diener Roberts. Ein Matrose.

Ort der Handlung: Eine große deutsche Residenz.

Mittwoch den 25. Juni, zum ersten Male: **Ein Geheimniß**, Schauspiel in 3 Acten, nach dem Franz. von G. Kettel.

**Bekanntmachung.**

Nach einer bei uns erstatteten Anzeige ist am 14. jetzigen Monats gegen Mittag ein russisch-grüner Oberrock von Doppelcasimir mit 2. Reihen übersponnener Knöpfe, in den Schößen mit schwarzem Merino gefüttert und besonders daran kenntlich, daß sich an dem Aufschlage des linken Arms eine abgetriebene Stelle in der Größe eines Thalersstückes befand, ingleichen eine Brille mit Gestell von 14karätigem rothen Golde und mit ovalen, für kurzsichtige Augen passenden Gläsern in einem rothen Pappensfutterale aus einem am Marktplatz allhier geleg. Gewölbe entwendet worden. Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb eine Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 22. Juni 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Drescher, Act.

**Versteigerung.**

Das zum hiesigen Schimmel'schen Gute gehörige Inventar an einigen 30 Kühen, einem Zuchtbullen, Pferden, Wagen und sonstigem vollständigen Wirthschaftsgeräthe soll Dienstags, den 1. Juli d. Jahres und da nöthig die folgenden Tage gegen baare Zahlung an den Meistbietenden auf dem erwähnten Gute am Flossplaz Nr. 1, früh von 8 Uhr an notariell versteigert werden.

Zum Schluß werden auch einige 30 Klaftern trockenes ellernes und aspenes Scheitholz zur Versteigerung kommen.

Leipzig, den 11. Juni 1846.

Dr. Franz Friederici jun.

**Pferdeversteigerung.**

Dienstag den 24. d. M. sollen im Gasthose zum Einhorn auf der Dresdner Straße

1 braune Stute, gut gerittenes Reitpferd, und

1 brauner Wallach (engl. Race), Reit- und Zugpferd nebst Sattelzeug früh um 10 Uhr an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

**AUCTION.** Eine schöne Gewölbtafel mit Schränken und ein Regal kommen den 26. Juni früh in der Auction vor.

In Rombergs Verlagbuchhandlung ist so eben erschienen:

**Entdeckung**  
einer numerischen**General-Auflösung**

aller  
höhern endlichen

**Gleichungen**

von jeder beliebigen algebraischen und  
transcendenten Form.

Von

**A. F. Vogel,**

Mathematiker zu Leipzig.

Preis  $\frac{2}{3}$  Thlr.

Bei Fr. Kistner in Leipzig ist zu erhalten:  
Poupourri aus der Oper: **Die Tochter des Regiments** von Donizetti. Gr. 4. 16 Seiten. Preis 10 Ngr.

**Die Indigo- und Farbewaaren: Handlung**  
von

**Ludwig Ernst Heydenreich**

befindet sich von jetzt an im **Gewandhause.**

Das Verzeichniß meiner holländischen und Berliner Blumenzwiebeln, welche zu Ende August hier eintreffen, kann unentgeltlich in Empfang genommen werden.

**C. C. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38 in Leipzig

**Meine Bettfeder-Reinigungsanstalt,**

Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 7,

wird durch den auf die zweckmäßigste Art eingerichteten Reinigungs- und Wärme-Apparat allen Anforderungen durch die billigste und reellste Bedienung entsprechen. Bestellungen erbittet sich mir einige Tage vorher in meiner Wohnung Barfußgäßchen Nr. 13/175.

**J. G. Richter,**

Wattenfabrikant und Besitzer der Anstalt.

Frische Füllung von

**Maria: Kreuzbrunnen,**

**Schles. Obersalzbrunnen,**

**Püllnaer Bitterwasser**

ist angekommen bei

**Carl Heinrich Kleinert,**

Grinna'sche Straße Nr. 27.

Wir erlauben uns auf folgende, theils ganz neue, theils vergriffen gewesene Artikel aufmerksam zu machen:

**Romische Briefbogen,** fein gemalt und sehr wichtig, Buch 1 Thlr., im Blatt 15 Pf.,

**höchst elegante neue Schreibmappen,** mit reicher litho. raphischer Verzierung, 1 Thlr. pr. Stück,

**Extrafine franz. Carmin-Finte,** Flacon  $7\frac{1}{2}$  Gr., **Franz. Bronze-Verzierungen zu Galanteriearbeiten** (treffen in ca. 8 Lozen ein),

**Westentaschen: und elastische Federhalter,**

**Joseph Gillots. Stahlfedern,**

**Faber: Bleistifte,**

**Canvas Papier,** Bogen 25 Ngr., (wird auch getheilt abgeben),

**Damen-Recessaires** in Leder 1 Thlr.,

sowie alle übrigen zu unserer Branche gehörenden Artikel.

**Maas & Knoth,** Hainstraße Nr. 4.

**Delizischer Ofen.**

Unterzeichneter empfiehlt auch in diesem Jahre seine, mit den neuesten Verzierungen versehenen, glasureten Heiz- und Kaminöfen, deren vortheilhafte Heizung bereits bekannt ist, und verspricht durch accurate und dauerhafte Ausführung der ihm übertragenen Arbeiten das ihm bisher gesch. nkte Zutrauen zu erhalten zu suchen. Modellofen stehen im silbernen Bar zur Ansicht bereit. Auch können Bestellungen bei Hrn. **Kupfer,** Kupfers Kaffeegarten, sonst Schianis, abgegeben werden.

**Eduard Schulz,** Löpfermeister in Delizsch.

Feinen Raffinad 6 Ngr. im Brod, die andern Zucker in gleich billigem Verhältniß. Kaffee, ganz rein schmeckend, 6,  $6\frac{1}{2}$  und 7 Ngr. bei **Ch. W. Aurich** in Hohmanns Hofe.

 **Neue Matjes: Häringe** von ausgezeichnetester Qualität empfiehlt **Fr. Schwennicke.**

 Fliegenseim in bekannter Güte empfiehlt

**L. Beutler,** Nicolaisstraße, Amtmannshof.

**Hausverkauf.**

Ein in der langen Straße befindliches Wohnhaus mit Seitengebäude, worin mehrere Feuerwerkstätten, auch mit davor an der Straßenfronte gelegnem Bauplatz von 21 Ellen Länge und  $17\frac{1}{2}$  Ellen Tiefe, ist zu verkaufen durch **D. Prasse.**

Einen Grundbesitz von ca. 4000 Morgen des besten Bodens, aus zwei beisammen liegenden Rittergütern bestehend, in der fruchtbarsten schönsten Umgegend der Stadt Görlitz gelegen, hat Unterzeichneter den Auftrag, zahlungsfähigen Käufern auf portofreie Anfrage nachzuweisen.

**Fr. Köhler,** Buchhalter im dr. Hirsch in Görlitz.

**Verkauf einer Mühle.**

Eine nahe bei Leipzig gelegene Mühle, mit Bäckerei und Handel versehen, will der Besitzer, wegen Ankaufs anderwärts, baldigst verkaufen und kann bei der Hälfte Anzahlung sogleich übernommen werden. Auskunft ertheilt

**L. W. Fischer**

im Local-Comptoir für Leipzig am Fleischerplaz Nr. 1.

Im Café anglais können folgende Zeitungen nach Erscheinen einer neuen Nummer billig abgelassen werden. Augsburger Allgemeine, deutsche Allgemeine, Frankfurter Journal, Leipziger Zeitung, Illustrierte Zeitung, Vaterlandsblätter, Sonne, Dorfbarbier, Tageblatt, Preuß. Allg. Zeitung.

**Blumenverkauf.**

Der Gärtner Ramm aus Dresden ist mit einer Sendung Topfgewächsen angekommen, als: Lebensbäume, große und kleine Mythen, Rosen, Göttergeruch, Pelargonium, gezogenen Cyphen in Kästchen, Fuchsia, Oleander. Sein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Naschmarkte.

Ein Eck-Büffet von hartem Holz, weiß lackirt, mit 3 Thüren, in ganz gutem Zustande, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen auf dem **Kayferschen Gute** in **Connewitz**.

### Für die Herren Maurermeister.

Auf dem Rittergute Diescau bei Halle liegen 150 Schock Rohr zum Verkauf. **Eduard Findeisen.**

**Zu verkaufen** ist eine gelblichige Wasserhündin, ca. ein Jahr alt: Windmühlenstraße (Märkers Haus) 1 Treppe.

Zwanzig Stück gebrauchte Kastenkarren und mehrere Tausend trockne Lehmsteine stehen zum Verkauf; zu erfragen **im Gosenthal.**

Ein paar brauchbare Zugpferde und ein noch wenig gebrauchter Küstwagen stehen zum Verkauf; zu erfragen **im Gosenthal.**

### Neuigkeit.

**Flammende Cigarrenzünder** von **St. Romer** in Wien empfiehlt **G. B. Seifinger,** Grimma'sche Straße Nr. 27.

### Gahlaer Cement

empfang ich in Commission und verkaufe davon die Tonne von 3 Ctr. für 6 $\frac{1}{2}$  Thlr. nebst Gebrauchsanweisung. **C. S. Gaudig,** Frankfurter Straße.

### Engl. Patent-Cement,

anerkannt der beste, die **große Tonne ca. 3 $\frac{1}{2}$  Ctr. à 6 Thlr.,**  
**kleine = 3 = à 5 $\frac{1}{4}$  Thlr.**  
in stets frischer Waare bei **Julius Reifner,** große Feuerkugel.

**Gehäfelte Kinder-Mützen**  
von schottischem Zwirn in allen Größen,  
**carrirte Kindersocken**  
mit **Gummiband** empfiehlt billigt

**F. B. Eulitz, Reichsstr. Nr. 2.**

**Zu kaufen gesucht wird ein Wagenpferd in der Stadt Rom.**

Ein gebrauchtes gut gehaltenes Bertramsches Regenbad wird zu kaufen gesucht in Lehmanns Garten, großes Haus, 1. Thüre, 3. Etage links.

### G e s u c h t

wird ein Theilnehmer zu einem einträglichen, hier mangelnden und keiner Mode unterliegenden Geschäft mit 1000 — 2000 Thlr. Vermögen, wofür Standes ein solcher auch sei, indem die dazu nöthige Sachkenntnis in wenigen Wochen durch den Suchenden erlangt ist. Auch würde ein Grundstücksbesitzer in Strötteritz als Theilnehmer sich eignen. Adressen bittet man portofrei ergehen zu lassen. Dresden, kleine plauische Gasse Nr. 7, 1 Treppe.

Einem geehrten handel- und gewerbetreibendem Publicum empfiehlt sich ein hiesiger junger Kaufmann als Buchhalter, Correspondent oder Rechnungsführer und versichert alles ihm Uebertragene prompt und billigt auszuführen.

Näheres unter Chiffre G. R. poste restante Leipzig.

**Gesucht** wird eine Theilnehmerin zu einem Logis: am Markt Nr. 17/2, vorn heraus, 5 Treppen links.

Ein im Kreide-Zeichnen tüchtiger Lithograph findet unter annehmbaren Bedingungen Engagement bei

**F. C. Ritmüller,** lithogr. Anstalt in Göttingen.

Das Nähere im Guttenberg, gr. Windmühleng. Nr. 36, 1 Treppe.

Ein Lehrling kann unter sehr annehmbaren Bedingungen sogleich eintreten bei **Wilh. Barthel,** Tapezierer, Querstr. 19.

Ein Laufbursche wird gesucht in die Weinhandlung von **H. Haupt,** Neumarkt Nr. 13/21.

Gesucht wird ein junger Mensch, 14 bis 15 Jahre alt, am liebsten von auswärtig, als Laufbursche. Derselbe erhält Fahrlohn, Kost und Wohnung. Herr **Dost,** Holzwaarenhändler, Ecke der Nicolaischule, wird die Güte haben, Näheres mitzutheilen.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen, geübt im Weisnähen kann fortwährend Beschäftigung erhalten: Burgstraße Nr. 9, im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein Kindermädchen, welches gleich anziehen kann, wird gesucht: Reudniger Straße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres Hainstraße Nr. 28/201, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zum 1. Juli wird ein Kindermädchen gesucht: Gerbergasse Nr. 8, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein braves, in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, welches schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und gute Zeugnisse, welche man gleich zu sehen wünscht, besitzt. Näheres in Herrn **Starke's** Haus, Ecke der Insel- und Kreuzstraße (Eingang Kreuzstraße Nr. 8), 1 Treppe hoch.

Es wird eine gute Köchin gesucht, die sich gern und willig jeder Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat; daselbst wird auch ein fleißiges, ordentliches Mädchen als Jungemagd gesucht, die vorzüglich gut näht, auch mit Kindern umzugehen weiß und ebenfalls gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres zu erfragen bei Herrn Klempnermeister **Leuthier,** Grimma'sche Straße, dem Café français gegenüber.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren sein und sich allen Hausarbeiten unterziehen muß, kann den 1. August einen guten Dienst finden. Zu dessen Nachweisung ist beauftragt der Hausmann **Hammer** in Nr. 1 der Katharinenstraße.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß: Brühl Nr. 63, 4 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht: Zeißer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird ein solides und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sich jeder Hausarbeit gern und willig unterzieht und sogleich antreten kann. Zu erfragen vor dem Münzthore Nr. 19 beim Besitzer.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu melden Frankfurter Straße Nr. 27, 1 Treppe hoch, jedoch nur von früh 8 bis 12 Uhr.

Eine hiesige Bürgerstochter sucht wegen Familienverhältnissen ein Unterkommen; sie ist im Nähen, Schneidern und Sticken erfahren und eignet sich sehr gut in ein Verkaufsgeschäft, indem sie dabei erzogen ist; auch ist sie nicht abgeneigt, auswärtig zu gehen und unterzieht sich auch aller häuslichen Arbeit. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 8, 3 Treppen.

### Logis-Gesuch.

Ein freundlich gelegenes Familienlogis von ca. 3 Stuben nebst Zugehör wird für künftige Michaelis zu miethen gesucht. Bemerkenswert wird jedoch gleich, daß selbiges nicht zu sehr der innern Stadt entlegen sein darf und sich nur in einem hohen Parterre oder erste und zweite Etage befinden kann.

Adressen C. R. C. I. No. 26 poste restante Leipzig franco.

Gesuch eines Logis von 3 Stuben nebst Zugehör, Michaelis zu beziehen, in der Grimma'schen Vorstadt, durch die Buchhandlung, Ritterstraße Nr. 46.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zugehör (neuer Aufbau) wird zu Michaelis zu miethen gesucht durch die Buchhandlung Ritterstraße Nr. 46.

**Logisgesuch.**

Ein kleines Familienlogis von 2 Stuben mit Zubehör, am liebsten in der innern Vorstadt oder an der Promenade, jedoch nicht über 3 Treppen hoch, wird für den Preis von 60 bis 80 Thlen. von Michaelis an oder früher zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre P. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sofort von ein paar ledigen Herren ein freundliches Zimmer mit Schlafgemach, ohne Meubles, wo möglich im neuen Anbau. Adressen bittet man unter A. B. bei Herrn **Friedrich Struve**, Grimm. Str. niederzulegen.

Gesucht wird ein Zimmer mit Kammer (ohne Meubles) jetzt zu beziehen, für eine Dame, und bittet man diesfallige Anzeige in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. A. abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten ein Miethlogis in einer der innern Vorstädte, ohnfern des Peters- oder Grimma'schen Thores, zu Michaelis d. J. beziehbar, nicht über 2 Treppen hoch und in ca. 2 Stuben, Kammern, Küche etc. bestehend. Bestehende Nachrichten hierüber bittet man schriftlich und versiegelt unter Adresse F. W. Vermietungs-Anzeige in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Vermietung.** Zwei freundliche, gut meublierte Zimmer nebst Schlafstube 1 Treppe hoch, sind einzeln oder zusammen an Herren Studierende von jetzt an billigst zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres bei **J. G. Richter**, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Die dritte Etage als mittleres Familienlogis ist zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen: Frankfurter Straße Nr. 23.

**Vermietung.** Vor dem Dresdner Thore (Neudniger Anbau) Grenzgasse Nr. 85, ist ein Logis zu 60 und 80 Thaler sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen lange Straße Nr. 9 bei dem Hausmann.

**Vermietung.** Ein Stübchen 1 Treppe hoch, mit oder ohne Meubles, ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten vor dem Dresdner Thore, Grenzgasse Nr. 72, 1 Treppe links.

Noch eine meublierte Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten: Hainstraße Nr. 205, 4. Etage.

Zu vermieten sind: eine erste und zweite Etage nach der Promenade, mehre Gewölbe, so wie ein zu einem Waarenlager passendes Local. Das Nähere zu erfragen auf der Expedition von Dr. **E. Puttrich**, Brühl, Kraft's Hof.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren; auch kann es zu Schlafstellen abgelassen werden auf der Gerbergasse Nr. 8, hinten im Hofe.

Zu vermieten ist einer schnellen Abreise wegen, für ein Billiges, auf 2 bis 3 Monate, eine gut meublierte Stube mit Alkoven und Bett: Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist an einen oder zwei Herren eine fein meublierte Stube mit Schlafgemach und reizender Aussicht: Königplatz Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube vorn heraus, an ledige Herren: Brühl Nr. 62, 3 Treppen.

**Heute Wiener Saal. Leichssenring.**

**Heute Concert in Adams Kaffeegarten.**

**Heute Concert im Schweizerhäuschen.**

**Insel Buen Retiro.**

Heute zum Johannistage von 3 Uhr an Concert.  
Das Musikchor von **Julius Lopiſch**.



Heute Cotelettes mit Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen, wozu ergebenst einladet  
**C. W. Grohmann.**  
Buen Retiro.

**Adams Kaffeegarten.**

Heute Dienstag den 24. Juni Concert, wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränke sich bestens empfiehlt  
**C. G. Adam.**

**Mey's Kaffeegarten.**

Heute Dienstag zum Johannistag starkbesetztes Concert. Anfang 5 Uhr. Das Musikchor v. **M. Wend.**

**Mey's Kaffeegarten.**

Heute zum Johannistage starkbesetztes Concert, wobei ich mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen und Getränken bestens bedienen werde.  
**C. A. Mey.**  
Abends eine Veränderung.

**Mey's Kaffeegarten.**

Heute Stachelbeer-, Halloren- und eine Auswahl Kaffeekuchen, wozu ich freundlichst einlade.  
**C. A. Mey.**  
NB. Heute allgemeiner Regeltag.

**Leipziger Saal.**

Heute zum Johannistage Concert und Tanzmusik; die so beliebte neue Polka „Zeitwirren“ kommt bei letzterer wieder mit zur Aufführung.  
Das Musikchor von **Julius Lopiſch**.

**Mittwoch den 25. Juni**

**grosses Concert in Lützschena vom Waldhornistenchor des 2. Schützenbataillons.** Zur Bequemlichkeit stehen Omnibus um 4 und 5 Uhr am halben Monde.  
**A. Fischer.**

**Leipziger Feldschlößchen.**

Heute hält die **Freundschaft ihr Kränzchen**; auch zum Johannistage Obst- und Kaffeekuchen. Außerdem wird eine **Frau zum Spaß** meiner werthen Gäste ihren guten **Mann im Tragkorbe** hin und her tragen, um daß, er des **Guten** nicht mehr zu viel thun soll.  
**C. Gleichmann.**

**Drei Mohren.**

Heute zur Feier des Johannistags eine Auswahl Kaffee- und Obstkuchen, kalte und warme Speisen und gute Biere, wozu ergebenst einladet  
**Weinhold.**

**Heute zum Johannistage**

werde ich mit einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen, so wie Allerlei mit Cotelettes und andern warmen Speisen aufwarten.  
**Schulze** in Stötterich.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**F. Zenf**, Querstraße.

Heute früh 8 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein  
**Etichling**, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**G. Pöhler** in der Klostersgasse.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

**Gosenthal.**

Heute den 24. Juni, am Johannistage, ladet zu **Cotelettes mit Allerlei**, so wie zu guter Gose ganz ergebenst ein  
**C. Bartmann.**

heute decor geforgt

heute

ladet selbstige und

Fahrt zum wie ed Besuch

Mi andern

Mor und a

Me blikum schön

zu zah gezeich berüh M

Ich feste e Mödn werde.

Borbar

Me sich er einen leben. lisch

oder 2 Da

Am häusch einen den se des

Be nach liche Burg

## Zur Feier des Johannisfestes auf dem Thonberg

heute Dienstag großes Concert von dem Musikchor des ersten Schützenbataillons mit Schluß-decoration. Für eine reiche Auswahl von warmen und kalten Speisen und vorzüglichem Getränken (feine Gose) wird bestens gesorgt sein. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein  
**S. Werthmann.**

### Extra = Kränzchen

heute im neu decorirten Saale zum großen Kuchengarten.

**G. Sauer.**

### Heute Cotelettes mit Allerlei in Stadt Nürnberg.

## Böhlitz-Ehrenberg.

### Heute zum Johannisfeste

ladet seine werthen Gäste, resp. die Besucher der Bürgeraus, zu selbstgebackenem Kuchen, so wie zu verschiedenen guten Speisen und Getränken ergebenst ein  
**A. Pfeiffer.**

**Baierscher Keller.** Im Johannissthal erste Abtheilung links, den Fahrweg nach der Sandgrube zu, in meinem Garten heute zum Johannisfeste von früh 5 Uhr an Kaffee und Kuchen, so wie echt bairisches und Lükschenaer Bier, wozu ich um vielen Besuch bitte.  
**Witwe Rechele.**

### Oberschenke in Gutritsch.

Mittwoch den 25. Juni ladet zu Allerlei mit Cotelettes nebst andern warmen Speisen ergebenst ein  
**G. Heinze.**

Morgen den 25. Juni ladet zu Schweinsköcheln mit Klößen und andern Speisen freundlichst ein  
**Liebner** im Taubchen.

### Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, so wie einem geehrten Publikum empfehle ich am heutigen Johannissthalfeste mein schön eingerichtetes Zelt, genannt

### Leipziger Bierzelt,

zu zahlreichem Besuche, mit dem Bemerken, daß ich ein ausgezeichnetes Lagerbier und namentlich ein Mutterkäsechen von dem berühmten kühlenden Sommer- und Gesundheitsbier, dem **Mödniger**, verschente. Das Zelt befindet sich 2. Abtheilung.  
**A. Jbhe.**

Ich lade ein verehrtes Publicum zu dem diesjährigen Johannisfeste ergebenst ein, wobei ich mit feinem Sahliser, Lükschenaer, Mödniger Bieren und einer Auswahl kalter Speisen aufwarten werde.  
**August Andreas,**

Johannissthal, 1ste Abtheilung, hinter dem Musikchore.

Heute zum Johannisfeste ladet zu einem Töpfchen echten Zorbauer Gesundheitsbier ergebenst ein

**J. G. Seiffert,** Johannissthal, erste Abtheilung.

Mehre Familien, so wie viele anständige junge Leute, haben sich entschlossen, am Johannissthal bei günstigem Wetter einen vergnügten Tag in **Böhlitz-Ehrenberg** zu verleben. Alle Freunde geselliger Vergnügungen sind hierzu freundlichst eingeladen.

**S. B. K. Sch. v. N. N—d. Br. J. Fr.**

**Reisegelegenheit** nach Franzensbrunn. Den 27. Juni oder nächste Tage geht ein bequemer Wagen dahin, worin 1 oder 2 Damen Platz finden. Das Nähere: Neutkirchhof Nr. 14, bei  
**J. C. Freyer.**

Am Sonntag Nachmittag zwischen 5—6 Uhr ist im Schweizerhäuschen ein Regenschirm vertauscht worden. Derjenige, welcher einen fremden irrthümlich an sich genommen, kann ihn gegen den seinigen umtauschen. Wo? erfährt man bei dem Besitzer des Schweizerhäuschens, Herrn **Walär.**

**Verloren** wurde am 22. d. M. früh von der Poststraße nach der Serbergasse eine Armspange mit Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe auf der Serbergasse, St. Magdeburg im Hofe quervor 1 Th. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Auf dem Wege von der Universitätsstraße nach dem kleinen Kuchengarten ist eine goldene Brosche mit einem Gemälde „Schloß zu Altenburg“ verloren.

Wer dieselbe große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4, erste Etage auf dem Comptoir wieder abgibt, erhält eine gute Belohnung.

**Verloren** wurde den 23. Juni ein Schlüssel mit doppeltem Bart an einer schwarzen Schnure. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung auf der Reichstraße in Nr. 14 beim Hausmann Herrn **Schreier** abzugeben.

Ein kleiner junger Hund, schwarz und weiß gefleckt, ist Sonntag den 22. Juni Nachmittags am bairischen Platz abhanden gekommen. Wer solchen an den Portier der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie zurück bringt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

**Verloren** wurde am Sonntage früh, wahrscheinlich auf dem ersten Gottesacker oder auf dem Wege von demselben bis zur Serbergasse ein weißes Leinwandtaschentuch, besetzt mit Spitzen und H. W. B. gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung abzugeben Serbergasse Nr. 18, 1 Treppe vorn heraus.

Seit mehreren Tagen wird ein schwarzseidener Regenschirm vermisst, der wahrscheinlich irgendwo stehen gelassen wurde. An der obern Stelle des Stabes befanden sich kleine eingesezte Punkte, so wie ein mit zwei kleinen Eichen besetztes Schnürchen. Gegen eine gute Belohnung abzugeben: Ritterstraße Nr. 14, zweite Etage vorn heraus.

Ein recht armes bedürftiges Dienstmädchen hat gestern vom Brühl, Halle'sches Gäßchen bis auf den Waageplatz 7 Thaler Papiergeld zwischen 8 und 9 Uhr früh verloren. Ist der Finder ein rechtlicher Mensch, so wird er dringend gebeten, es für 1 Thlr. Belohnung abzugeben bei **S. Fr. Schmidt** am Barfußberge Nr. 25.

**Entflohen** ist vergangene Woche ein zahmer, sehr dunkel gefiederter Canarienvogel; wer selbigen zurück bringt, erhält 16 Groschen Belohnung: Schützenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Das Mädchen, Namens **Emilie**, welches angeblich beim Einnehmer im Dresdner Thore dienen will und sich Brühl Nr. 75 vermietet hat, wird aufgefordert, sogleich nochmals dort hin zu kommen.

### (Hübsch 46!!)

Unserm lieben Collegen **W. G.**..... gratuliren zum heutigen Wiegenfeste  
**G. W. S. C. B. J. C.**

## Die Belohnung treuer Dienstmädchen betreffend.

Im Vertrauen auf die gütige Unterstützung Seitens der verehrten Hausfrauen Leipzigs wird auch in diesem Jahre gegen Ende Juli bei Gelegenheit des Armenschulkinder-Festes eine Prämienvertheilung von je 5 Thlr. Sparcasseneinlage an solche weibliche Dienstmädchen stattfinden, welche ununterbrochen mindestens 8 Jahre bei einer Herrschaft treu und brav gedient haben. Diese Vertheilung wird die 10. sein und es wurden in den letztvergangenen 9 Jahren 110 Prämien à 5 Thlr. ausgetheilt; hierbei kann nicht unerwähnt bleiben,

daß in den letzten Jahren sich eine große Zahl wackerer Dienstmädchen gemeldet haben, welche Anspruch auf diese Auszeichnung haben, während in den ersten Jahren nur 5—6 herauszufinden waren.

Es ergeht nun an die resp. Herrschaften, in deren Diensten sich ein Dienstmädchen ununterbrochen seit mindestens 8 Jahren befindet, die ergebenste Bitte, dieselbe zur Anmeldung vom 25. bis 28. dieses Mon. bei einem Mitgliede des unterzeichneten Comité's zu veranlassen; es ist dabei erforderlich: 1) ein untersiegeltes Zeugniß der resp. Herrschaft; 2) das Dienstabendbuch und 3) der polizeil. Erlaubnißschein.

Leipzig, am 23. Juni 1845.

Der Comité des Armenschulkinder-Festes.

**Dr. Seeburg, J. D. Schellbach**, Friedrichstr. Nr. 1.  
**Ludw. Schreck**, Universitätsstr. Nr. 2. **S. W. Caspari**, Hainstraße Nr. 32. **E. Ph. Du Menil**, Auerbachs Hof. **Gustav Rus**, Grimma'sche Straße Nr. 24.  
**Adv. J. F. Pudor**, lange Straße Nr. 9.

### Anerkennung und Dank.

Für die freundliche Aufnahme und für die höchst anständige und billige Bewirthung bei Herrn **Hempel** im Gasthose zum goldenen Hirsch in Wermisdorf, so wie bei Herrn **Lettau** auf dem Colmberge, dankt herzlich im Namen der Theilnehmer  
**der Vorstand der Hermannia.**

### Vermählungsanzeige.

**Albert Riefewalter.**  
**Henriette Riefewalter**, geb. **Koch.**

Leipzig, den 21. Juni 1845.

### Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag um 4 Uhr entschlief nach kurzem Krankheitslager, aber heißen schweren Kämpfen, unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Bruder, Herr **Johann Karl Friedrich Lehmann**, conf. Lehrer an der Bürgerschule. Diese Trauer-

kunde widmen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, den 22. Juni 1845.

† An Johannis heiligem Tage, an dem dankbare Liebe die Grabhügel schmückt und das Andenken der heimgegangenen Geliebten feiert, legen auch wir mit tiefer Wehmuth und unverhaltener Trauer einen Kranz auf das Haupt eines theuern Todten. Und wahrlich es ist ein Kranz der Ehren, den wie unserm am 22. d. M. entschlafenen Collegen, Herrn **Johann Carl Friedrich Lehmann**, weihen. Denn mit treudiger Ueberzeugung sprechen wir nur das Urtheil Aller aus, die ihn und sein Wirken kannten. Er war ein würdiger Mann, der mit Freiheit des Geistes und festem, besonnenen Charakter, echt kindliche Gemüthlichkeit, ungeheuchelte Bescheidenheit und, selbst in schweren Prüfungen, unzerstörbare Heiterkeit vereinigte; er war ein tüchtiger, seine Stelle ganz ausfüllender Colleague, der, ohne Sonderinteresse, in unermüdlicher Treue und strenger Gewissenhaftigkeit sich nie genug that; er war als Lehrer ein treuer Wächter und freundlicher Hüter der ihm anvertrauten Kinder, die er mit innigster Liebe an sich zog und in deren Bildung und Erziehung er seines Lebens höchste Freude fand.

Darum Heil Dir, Verkürzter, der Du durch des Todes Schmerzen zu Deinem Herrn eingingst; Deine Werke folgen Dir und wir segnen, ja mit inbrünstigem Gebete segnen wir Deinen Schlummer!

Leipzig, am Johannistage 1845.

### Das Collegium der 2. Bürgerschule.

Am 23. d. M. verschied nach mehrwöchentlichen Leiden, im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, **Cäcilie Fischer**, welches wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit schuldigt anzeigen.

**Gottfried Schulze,**  
**Amalie Schulze**, verw. gewesene **Fischer.**  
**Clara Fischer.**

## Ginpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz von Schönburg, von Dresden, im Hotel de Baviere.  
v. Auerbach, Graf, v. Wien, Hotel de Bav.  
Brammeß, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.  
Boscovich, Kfm. v. Leeds, und  
Böttcher, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
v. Beust, Baron, v. Plauen, Stadt Rom.  
Börner, Tuchm. v. Kosswein, Kupferg. 3.  
Borghaus, Prof., D., von Potsdam, Hotel de  
Saxe.  
Claußniser, Postmstr. v. Colditz, St. Dresden.  
Dorlin, Schausp. v. Hamburg, St. Breslau.  
Drdmann, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
d'Enr ques, Marquis, Excellenz, Gesandter,  
von Paris, Hotel de Baviere.  
Eberwein, Musikdir. v. Rudolstadt, S. de Pol.  
Frank, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.  
v. Franck, Hauptm., v. Aachen, Rhein. Hof.  
Fiedler, Fabr. v. Ba'dheim, Reichsstraße 14.  
Fabian, Mühlbes. v. Siebisdorf, und  
Fabian, Mühlbes. v. Eibersdorf, St. Breslau.  
Franke, Hofmusik. v. Weimar, Rhein. Hof.  
Fischer, Regisseur v. Dresden, gr. Blumenberg.  
v. Gansauge, Major, v. Schladen, St. Rom.  
Grunow, Kfm. v. Jüte bogt, Palmbaum.  
Gürth, Brauereibes. v. Wilsenfeld, und  
Gossmann, Goldarb. v. Heiligenstadt, Palmb.  
Gaußner, Techn. v. Schlema, Hotel de Pol.  
Gröschel, Kfm. v. Mainz, Stadt London.  
v. Gall, Kammerherr, v. Oldenburg, und  
Grünter, Maler v. Zeulenroda, Hotel de Bav.  
v. Gemmingen, Kammerh., v. Carlshöhe, Hotel  
de Baviere.  
Hebensperger, Kfm. v. Aschaffenburg, und  
de la Harpe, Rent. v. Loufanne, S. de Bav.  
Herrmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
Herbst, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.  
Hölterhoff, Kfm. v. Essen, und  
Harbich, Baumstr. v. Gahla, goldner Hahn.  
Jevrenoff Staatsrath, v. Petersburg, St. Rom.  
Jaskowiz, Part. v. Petersburg, Rhein. Hof.  
Jndibetou, Kfm. v. Stockholm, St. Mailand.  
Jhlée, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.  
Kosseli, Kammerjkr., v. Warschau, S. de Bav.  
v. Koucheloff Graf, v. Petersburg, S. de Ruffie.  
Kah'er, Pharmaceut v. Breslau, St. Breslau.  
Krüger, Kfm. v. Dresden, Stadt London.  
Klemm, Kfm. v. Gera, großer Blumenberg.  
Krißschmar, Postoerw. v. Frankenberg, Stadt  
Dresden.  
Kirchner, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.  
Liberius, Colleg.-Assess., v. Dorpat, und  
Lahr, Spinnereibes. v. Gera, Rhein. Hof.  
Lapschin, Colleg.-Assess., v. Petersburg, Hotel  
de Pologne.  
Lehmann, Gutsbes. v. Krimp, S. de Bav.  
Li. breich, D., v. Königsberg, gr. Blumenb.  
Mendelsohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Möller, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.  
Mauerhof, Kfm. v. Langenau, und  
v. Mengerssen, Graf, Kgutsbes. v. Ischepplin, St.  
Rom.  
Milk, Ingen. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Manley, Part. v. London, gr. Blumenberg.  
Manley, Gesandtschaftsattaché v. Berlin, großer  
Blumenberg.  
Mehwald, Kfm. v. Liegnitz, Hotel de Baviere.  
Müller, Frau, v. Annaberg, Rhein. Hof.  
Major, Gesandtschaftsprediger, v. Constantinopel,  
großer Blumenberg.  
Reikoth, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.  
Rehmichen, Kfm. v. Dschag, Stadt Dresden.  
v. Ostrowsky, Hauptmann, von Brandenburg,  
Palmbaum.  
Dehler, Kfm. v. Grimmisschau, und  
Deckerlin, Kfm. v. Göln, Hotel de Baviere.

Pokorny, Theaterdir. v. Wien, Hotel de Bav.  
Peste, Frau, v. Petersburg, Stadt Rom.  
v. Piattin, Frau Generalin, v. Warschau, S.  
de Ruffie.  
Pitkn., Rent. v. London, und  
Pöten, Kfm. v. Lffenbach, Hotel de Baviere.  
Pösch, Part. v. München, gr. Blumenberg.  
Pabst, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Pologne.  
Pri. anko, Baumstr. v. Petersburg, S. de Pol.  
Reikardt, Kammerdir., v. Wien, S. de Bav.  
Kodiger, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Ruffie.  
Kollfien, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Kotthe, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.  
Kosinberg, D., v. Berlin, und  
v. Reichmann, Secret. v. Wien, S. de Bav.  
Schön, Kfm. v. Stettin, Hotel de Saxe.  
Schiff, Rent. v. London, und  
Schwedisch, Frau, v. Paris, Hotel de Bav.  
Schulz, Medicinalrath, v. Magdeburg, und  
v. Steun, Assess., v. Wehla, Hotel de Bav.  
Schmidt, Cant., v. Berlin, und  
Saudel, Kfm. v. Buchbrunn, St. Breslau.  
Scheuermann, Part. v. Berlin, Stadt Rom.  
Simons, Kfm. v. Essen, Hotel de Pologne.  
Sibcher, Theolog v. Berlin, Rhein. Hof.  
v. Sandersleben, Amtsprotocollant, v. Wermis-  
dorf, grüner Baum.  
Schönherr, Mechanik. v. Plauen, deut. Haus.  
Trier, Gutsbes. v. Frauff. a. M., S. de Bav.  
v. Trappe, Frau, v. Dresden, und  
Thierfelder, Frau, v. Annaberg, Rhein. Hof.  
Benzki, Geometer v. Garz a/D., St. Mailand.  
Weinrich, Gutsbes. v. Prag, Rhein. Hof.  
Weißer, Dehon. v. Schlotwein, und  
v. Wipleben, Kgutsbes. v. Dresden, d. Haus.  
v. Woltersdorf, Part. v. Königsberg, und  
Wunder, Kfm. v. Gotha, gr. Blumenberg.

Druck und Verlag von **C. Holz.**